

Allgemeine Informationen

Witterung:

Diese Woche ist bis Donnerstag meist trockenes Wetter mit wenig Niederschlag prognostiziert. Ab Freitag ist es dann sonnig und mit Temperaturen über 20 °C sehr warm. Damit wird die Vegetation nochmals voranschreiten.

Applikationen während der Blüte:

Achten Sie bei den nötigen Applikationen zur Blüte auf den Bienenflug. Wenn möglich sollten die Applikationen ausserhalb des Bienenflugs stattfinden. Insektizide nur bis spätestens Ballonstadium (Stadium 59) ausbringen, nicht über die Blüte einsetzen!

Neupflanzungen:

Auf nächstes Wochenende zeichnet sich nun endlich ein etwas längeres trockenes Fenster ab. Bereiten Sie die Pflanzung gut vor und planen Sie genügend Personal ein. Allenfalls fördert ein Auflockern des Bodens das Abtrocknen.

SOV-Webinar zum Thema Bewässerung:

Im nächsten SOV-Webinar am Donnerstag, 04.04.2024 um 18:00 Uhr, geht es um verschiedene Bewässerungsstrategien im Obstbau. Ein Thema welches in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Unter dem Link gelangen Sie zu den nötigen Angaben:

<https://www.swissfruit.ch/de/webinar-2-bewaesserungsstrategien/?association=true>

Allgemeinverfügung Wanzen:

Im Anhang zum Obstfax finden Sie die Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Baumwanzen.

Aktuell befinden sich die Larven der Rotbeinigen Baumwanze noch im 2. bis 3. Larvenstadium. In Parzellen mit Problemen in den Vorjahren, sollte mittels Klopfproben kontrolliert werden, ob Larven vorhanden sind. Die beste Wirkung mit den erlaubten Insektiziden wird bei warmen Temperaturen gegen Larven im 2. Stadium erzielt. Aktuell sehen die Bedingungen für das Wochenende optimal aus, um noch vor der Blüte zu bekämpfen.

Bei bereits durchgeführten Klopfproben wurden nur wenige Wanzen entdeckt. Trotzdem Parzellen mit Vorjahresbefall beobachten, kontrollieren und allenfalls behandeln.

Kernobst

Phänologie



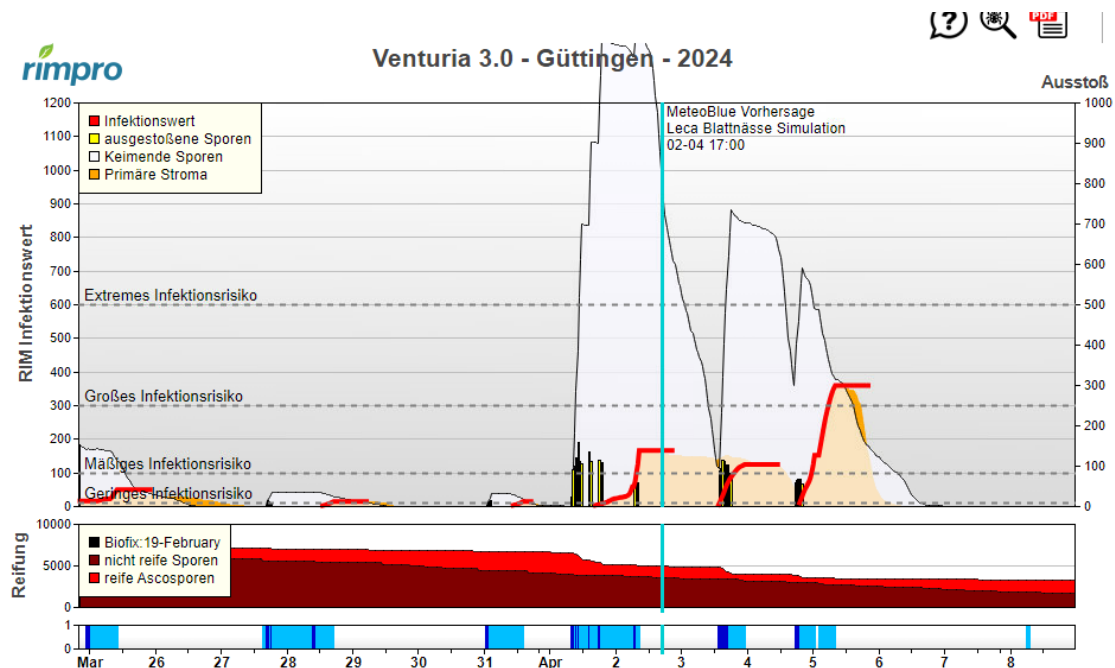
Topaz (BBCH 57), Magic Star (BBCH 59) und Williams (BBCH 61) auf dem Versuchsbetrieb in Göttingen.

Ausdünnung:

Mit voranschreitender Entwicklung kommt auch die Ausdünnzeit näher. Wir haben Ihnen zwei Beilagen zur Ausdünnung im Kernobst mitgesendet. Einerseits das jährlich angepasste Merkblatt zur chemischen Fruchtausdünnung und eine ausführliche Publikation zur mechanischen Fruchtausdünnung. Am kommenden Wochenende ist die prognostizierte Wetterlage ideal für eine Etephon-Behandlung.

Schorf:

Nach den doch ergiebigeren und häufigeren Niederschlägen von letzter Woche und dem Wochenende zeigen die Modelle sehr unterschiedliche Infektionsereignisse. Es ist wichtig diese ernst zu nehmen und die Behandlungen durchzuführen. Eine Behandlung am Ostersonntag deckt die aktuellen Infektionen ab. Sind die Behandlungen länger her, gilt es, die frisch gewachsenen Blätter zu schützen.



Die RIMpro Grafik von Güttingen zeigt ein extremes Infektionsrisiko mit erheblichem Sporenausstoß.

ÖLN:

In der Primärschorfsaison ist der möglichst lückenlosen Abdeckung grosse Beachtung zu schenken. Daher gilt es den Belag zügig zu erneuern. Vorbeugend wirken die Produkte mit den Wirkstoffen Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan), Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya) und Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol). Zusätzlich kann eine Behandlung mit einem Mittel aus der Anilinopyrimidingruppe (Chorus, Frupica SC, Espiro, Pyrus 400 SC, Espiro Plus, Faban, Venturex) erfolgen. Diese wirken 2-3 Tage kurativ und haben zudem eine Wirkung gegen Kelchfäule und Monilia.

BIO:

Nach extremen Infektionsrisiko und grösseren Niederschlagsmengen kann es sinnvoll sein, mit Schwefelkalk eine abstoppende Behandlung ins noch nasse Laub zu applizieren. Vorbeugende Behandlungen mit Tonerdepräparaten und Netzschwefel sind nach ca. 20 mm Niederschlag abgewaschen und müssen erneuert werden.

Mehltau:

Am Wochenende sind wieder wärmere Temperaturen über 20 °C prognostiziert und damit steigt das Infektionsrisiko durch Mehltau. Ideale Infektionsbedingungen sind hohe Temperaturen (ab 20 °C) mit hoher Luftfeuchtigkeit. Junge Blätter sind besonders anfällig für Infektionen. Die Beigabe von Netzschwefel hat eine Wirkung gegen den Mehltau.

Kelchfäule:

Kelchfäule ist, wie an der Obstbautagung vorgestellt, wieder ein grösseres Thema geworden. Die Versuche gehen dieses Jahr weiter, so dass wir Ihnen wirkungsvolle Strategien empfehlen können. Die Infektionen mit Kelchfäule finden bereits während der Blüte statt und werden durch feuchte Witterung noch gefördert. Besonders gefährdet sind Anlagen mit Krebsbefall und darauf anfällige Sorten wie Boskoop, Gala, Gravensteiner, Nicoter/Kanzi und Pinova.

ÖLN:

Gute Wirkungen sind mit einem Mittel aus der Gruppe der Anilinopyrimidine zu erwarten. Diese dürfen maximal 3-mal bis zur abgehenden Blüte eingesetzt werden und nur in Mischung mit Captan oder Dithianon. Wirkstoffe sind Cyprodinil (Chorus), Mepanipyrim (Frupica SC) und Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC). Es gibt auch Produkte bei denen Pyrimethanil und Dithianon bereits gemischt sind (Espiro Plus, Faban und Venturex), welche den Vorteil haben, dass nur einmal abgewogen werden muss.

Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol) hat eine Teilwirkung gegen Kelchfäule, ist mit den anderen Produkten mischbar und kann so die Kelchfäulebehandlung ergänzen.

Feuerbrand:

Die Feuerbrandprognosemodelle auf den Agrometeostationen laufen seit letzter Woche. Bis jetzt war noch keine Feuerbrandgefährdung vorhanden. Denken Sie daran, damit nach „Maryblyt“ eine Blüteninfektion zustande kommt, müssen folgende vier Bedingungen an demselben Tag erfüllt sein:

- geöffnete, intakte Blüte (Stempel und Staubbeutel vorhanden)
- ab offener Blüte 110 Stundengrade über 18,3° C (Entwicklung der Bakterienpopulation)
- Nässeperiode; am selben Tag Regen oder Tau > 0,25 mm oder am Vortag > 2,5 mm Regen
- tägliche Durchschnittstemperatur über 15,6° C

Voraussichtlich am Samstag werden wir Blütenmonitorings durchführen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten, sobald wir die Laborresultate erhalten. Bereits jetzt können vorbeugend Pflanzenstärkungsmittel der Spritzbrühe beigemischt werden, um die natürlichen Pflanzenabwehrkräfte zu stimulieren. Über eine gezielte Behandlung gegen Feuerbrand halten wir Sie auf dem Laufenden.

ÖLN:

Zur Unterstützung der Pflanzenabwehrkräfte kann Acibenzolar-S-methyl (Bion) oder Laminarin (Vacciplant) genutzt werden.

BIO:

Zur Unterstützung der Pflanzenabwehrkräfte steht Laminarin (Vacciplant) zur Verfügung.

Läuse:

Starkes Trieb- und Blattwachstum führt häufig auch zu grossen Läusekolonien. Achten Sie auf möglichst ruhige Bäume mit einem ausgeglichenen Wachstum. Führen Sie bei möglichst warmer Witterung eine Vorblütenkontrolle durch. Die Schadschwelle der Mehligten Apfelblattlaus ist bei 1 Kolonie / 100 Knospenaustriebe und / oder bei der Apfelfaltenlaus bei 5-10 Kolonien / 100 Knospenaustriebe.

Achtung: keine Insektizidbehandlung in die Blüte! Eine Lausbehandlung kann auch bis nach der Blüte hinausgeschoben werden. Achten Sie auch darauf, dass die Fahrgassen vor einer Behandlung gemulcht werden.

IP:

Mit Pirimicarb (ab >18°C) oder Tepeki (wirkt auch bei tieferen Temperaturen) vor der Blüte ist eine nützlingsschonende Bekämpfung möglich. Neonicotinoide sollten nur falls notwendig, nach der Blüte in Kombination mit der Sägewespenbekämpfung eingesetzt werden. Da diese nicht spezifisch wirken und Nützlinge miterfassen.

BIO:

Gegen die Faltenlaus sollte die Behandlung mit NeemAzal-T/S im Grün- bis Rotknospenstadium erfolgen, gegen die Mehligte Apfelblattlaus im Rotknospenstadium-Ballonstadium. Bei warmer und trockener Witterung wird die beste Wirkung erzielt.

Sägewespen:

Pro Anlage zur Überwachung 2-3 Weissfallen ab Ballonstadium bis abgehende Blüte gut sichtbar im Kronenbereich montieren. Hängen Sie die Fallen nicht zu früh auf, um Beifang zu verhindern. Wichtig ist auch die Fallen nach der Blüte wieder abzuhängen. Die Schadschwelle ist 20-30 Sägewespen pro Falle, je nach Blühstärke kann die Toleranz etwas höher sein.

Steinobst

Phänologie

Die Zwetschgen sind je nach Sorte und Standort bereits in Vollblüte oder kurz davor. Bei den Kirschen sind verschiedene Stadien sichtbar. Während einige Anlagen bereits blühen, sind andere noch zurück und zeigen erst einzelne weisse Blütenblättchen. Mit den angesagten frühlingshaften Temperaturen werden die Kulturen schnell voranschreiten.



Dabrovice (BBCH 65), Kordia (BBCH 61) und Lisa (BBCH 71) im Tunnel auf dem Versuchsbetrieb in Güttingen.

Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Schrotschuss und echtem Mehltau bei Aprikosen:

Zur Bekämpfung von Schrotschuss und echtem Mehltau bei Aprikosen wurden Schwefelprodukte per Allgemeinverfügung zugelassen. Sie finden das Dokument im Anhang zum Obstfax.

Pseudomonas:

Bei offenen Blüten ist das Infektionsrisiko für Pseudomonas gross. Kupfer wirkt desinfizierend und kann gegen Pseudomonas eingesetzt werden. Bei Behandlungen mit anderen Mitteln die Mischbarkeit beachten.

Blütenmonilia und Schrotschuss:

Die feuchte Witterung der letzten Woche bot optimale Bedingungen für Pilzkrankheiten. Auch hilfreich im Kampf gegen die Pilzkrankheiten ist das frühe Schliessen der Regenfolie.

ÖLN:

Im ÖLN lohnt sich eine Kombinierte Behandlung gegen Monilia und Schrotschuss:
 Strobilurine: Azoxystrobin (Amistar, Globazar SC, Legado ACHTUNG: nicht verträglich für Kernobst, Spritze sauber reinigen!) und Trifloxystrobin (Flint, Tega). Beide auch mit Wirkung gegen Bitterfäule.
 Difenconazol (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Sico, Divo) alle in Kombination mit Delan/Captan.
 Fluopyram + Tebuconazol (Moon Experience) ACHTUNG: nur bei Zwetschgen.

BIO:

Nach dem Knospenschwellen mit Kupfer und Schwefel behandeln.
 Für die Blütenmonilia sind keine zufriedenstellenden Behandlungsmöglichkeiten im Bioobstbau erlaubt. Daher ist es im Biokirschenanbau umso wichtiger den Niederschlag fern zu halten und die Folien früh zu schliessen.
 Gegen Schrotschuss wirken Behandlungen mit Schwefelsaurer Tonerde (Myco-Sin, Agrolem) in Kombination mit Netzschwefel – nicht mit Kupfer mischen!

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen